

INFORMATION

zur Pressekonferenz

mit

**Landesrat Max Hiegelsberger**

und

**Gerhard Rieß**  
Landesobmann Maschinenring OÖ

am 13.03.2017, 10 Uhr

zum Thema

**„Wirtschafts- und Agrar Fachkraft“ - Neues Berufsbild  
bringt Qualifizierungsmöglichkeit für die ländliche Jugend**

**Weitere Gesprächsteilnehmer:**

- **Ing. Johann Lohninger, Projektleiter Wirtschafts- und Agrar Fachkraft**
- **Gerhard Holzinger, Wirtschafts- und Agrar Fachkraft**

MAX.  
LEBENSQUALITÄT.  
FÜR OBERÖSTERREICH.

Landwirtschaft, Ernährung  
und Gemeinden.



**Maschinenring**

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:  
Amt der Oö. Landesregierung  
Direktion Präsidium  
Abteilung Presse  
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-114 12  
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88  
landeskorrespondenz@ooe.gv.at  
www.land-oberoesterreich.gv.at

DVR: 0069264

---

## Sicherung von Arbeitsplätzen im ländlichen Raum

---

Der Arbeitsmarkt ist in den letzten Jahren immer schwieriger geworden. Gerade in den ländlichen Regionen suchen viele Jugendliche ein gutes Ausbildungsverhältnis vor Ort. Zudem gibt es immer mehr Betriebe, für die eine zusätzliche, und vor allem qualifizierte Arbeitskraft bei Arbeitsspitzen notwendig ist. Dies gilt vor allem für den agrarischen Bereich und ist auch unter dem Stichwort der Betriebshilfe bekannt.

Landwirtschaftliche Betriebe benötigen eine Entlastung nicht mehr rein im Unglücksfall oder der Elternzeit. Die Work-Life-Balance gewinnt auch in dieser Branche an Bedeutung. Dies belegen auch die Ergebnisse der Studie „Landwirtschaft Oberösterreich: Das Ohr am Puls der Zeit“, von Prof. Dr. Siegfried Pöchtrager, Institut für Marketing und Innovation, Universität für Bodenkultur Wien. Demnach fordern die Landwirtinnen und Landwirte in Oberösterreich größere Unterstützung im stärker werdenden Interessenskonflikt zwischen Landwirtschaft und Freizeitgesellschaft (Work-Life-Balance). *„Eine Entlastung der Betriebsführerinnen und Betriebsführer liegt dem Land Oberösterreich am Herzen. Daher unterstützen wir Entlastungshilfen, sowohl im Bereich der wirtschaftlichen als auch sozialen Betriebshilfe. Im vergangenen Jahr handelte es sich bei Oberösterreichs Betrieben um 3.772 Tage, die unter anderem durch eine Entlastungshilfe des Landes abgegolten wurden“*, so Agrar-Landesrat Max Hiegelsberger.

Die Landwirtschaft ist heute in vielen Branchen hochspezialisiert. Ebenso sind die technologischen Anforderungen gestiegen. Die Betriebshilfe erfährt in diesem Zusammenhang eine neue Bedeutung. *„Mit der Wirtschafts- und Agrar Fachkraft unterstützt der Maschinenring Oberösterreich die Spezialisierung der Betriebe. Er ermöglicht den Einsatz hochqualifizierter und mit dem Betrieb vertrauter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“*, so Hiegelsberger.

Generell nimmt die agrarische Bildung in Oberösterreich einen hohen Stellenwert ein. Sie leistet einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung des ländlichen Raums. *„Wir bilden in unseren landwirtschaftlichen Fachschulen die zukünftigen Fach- und Führungskräfte im ländlichen Raum aus. Der Maschinenring Oberösterreich bietet den Absolventinnen und Absolventen mit der Wirtschafts- und Agrar Fachkraft nun eine optimale Job- und Ausbildungsoption um ihre erlernten Fähigkeiten und Kenntnisse vor Ort zielgerichtet einsetzen zu können. Er erweitert das Berufsfeld in unseren ländlichen Regionen“*, so Agrar-Landesrat Max Hiegelsberger.

### **Der Maschinenring als regionaler Arbeitgeber**

---

Seit der Gründung vor über 40 Jahren erbringt der Maschinenring im Agrarbereich Dienstleistungen mit qualifiziertem ländlichem Personal. Im gewerblichen Bereich Service und Personalleasing bietet der Maschinenring seit mehr als 20 Jahren Leistungen für die Wirtschaft. Er ist ein verlässlicher Partner von landwirtschaftlichen und gewerblichen Unternehmen und fördert die regionale Wertschöpfung.

Der Maschinenring (MR) ist zudem oberösterreichweit mit rund 200 Mitarbeiter/innen in den Maschinenring-Geschäftsstellen ein wichtiger Arbeitgeber im ländlichen Raum und vermittelt in seinem Unternehmensbereich MR-Personal qualifiziertes Leasingpersonal für die Wirtschaft. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden oberösterreichweit bereits 1.351 Arbeitskräfte an Unternehmen überlassen. Zusätzlich sind alleine in Oberösterreich jährlich 1.800 Dienstleister für den Geschäftsbereich Maschinenring-Service (Winterdienst, Grünraum- und Landschaftspflege) im Einsatz. Wertschöpfung vor Ort und die Sicherung der ländlichen Einkommen steht dabei an oberster Stelle.

„Aus diesem Bedarf heraus wurde letztes Jahr damit begonnen, in einem speziell zusammengestellten Ausbildungsprogramm professionelle Fachkräfte bereitzustellen“, so Gerhard Rieß, Landesobmann des Maschinenrings Oberösterreich.

### Neues Berufsbild: Wirtschafts- und Agrar Fachkraft



Foto: Maschinenring

Aus diesem Grund setzte der Maschinenring mit dem neuen Berufsbild der Wirtschafts- und Agrar Fachkraft einen weiteren Schritt in Richtung **Qualifikation am Arbeitsmarkt**. Diese österreichweit einzigartige Ausbildungskombination, die auch Interessenten ohne landwirtschaftlichen Hintergrund offen steht, bietet völlig neue Perspektiven für Absolventinnen und Absolventen sowie Unternehmerinnen und Unternehmer. Neu dabei ist die Verschränkung der Qualifizierung im landwirtschaftlichen Bereich mit einer zusätzlichen, gewerblichen Ausbildung.

Die **zweijährige Ausbildung** führt durch die drei Maschinenring Kerngebiete Agrar, Service und Personalleasing. Neben einem Praxisschwerpunkt stehen in den Wintermonaten jeweils bis zehn Wochen fundierter Kursausbildung mit Einzel- und Gesamtabschluss sowie Zertifikat auf dem Programm. Absolviert werden die Kurse bei Anbietern wie dem Ländlichen Fortbildungsinstitut, BFI oder dem

Bildungszentrum Lenzing. Als Trainee erlangen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer vielschichtige Qualifikationen in den jeweiligen Bereichen.



**Grafik: Maschinenring**

Zu diesen Qualifizierungen der Trainees in den drei MR-Bereichen zählen z. B. alle Anforderungen die notwendig sind, um einen Betriebshilfeinsatz erfolgreich abwickeln zu können: von Melk- und Fütterungstechnik bis hin zum sicheren Umgang mit Tieren, fundierte Ausbildung im Schweinebereich, TGD-Kurs usw. Im Bereich Service wird vermittelt, welche Pflanzen in der Gartengestaltung verwendet werden, wie diese gepflanzt und anschließend gepflegt werden. Aber auch Führerscheine für den Stapler, E zu B oder den Dreh-, Ausleger-, Fahrzeug-, Laufkran werden abgeschlossen. Ein weiterer Teil der Ausbildung ist es, dass die Trainees in verschiedenen handwerklichen Berufen (bspw. Tischler, Zimmerer, Maurer, Elektro) wichtige Grundlagen erlernen, um bei diversen Firmen im Arbeitseinsatz gut zu Recht zu kommen.

*„Diese abgestimmte Kombination aus praktischer und theoretischer Qualifikation sowie Persönlichkeitsbildung bildet ein ideales Sprungbrett in eine erfolgreiche Berufszukunft. Es ist eine interessante Möglichkeit für unsere Absolventinnen und Absolventen der landwirtschaftlichen Fachschulen um ihr Wissen zu vertiefen und einen vielseitigen Beruf im ländlichen Raum zu ergreifen. Der Maschinenring sorgt hier, auch außerhalb der Landwirtschaft, für qualifizierte Arbeitskräfte in den Regionen Oberösterreichs“, so Landesrat Hiegelsberger.*

---

## Einblicke ins Traineeprogramm

---

Die gesamte Ausbildung erfolgt im Rahmen einer fixen Anstellung mit kollektivvertraglich geregelter Bruttolohn und öffnet auch Jugendlichen, die nicht von einem landwirtschaftlichen Betrieb stammen, den Zugang zur Maschinenring-Organisation und damit dem Agrarbereich. Das Ausbildungskonzept vermittelt den zukünftigen Wirtschafts- und Agrar Fachkräften fundierte Kenntnisse, die sich jederzeit durch ergänzende Kurse bis hin zum Lehrabschluss ausbauen lassen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer entscheiden am Ende der Ausbildung selbst, wo der berufliche Schwerpunkt künftig liegt.

Die Trainees starten ihr **Dienstverhältnis bei MR Personal und Service** und absolvieren nach einer Schnupperphase erfolgreiche Einsätze in den Sparten Agrar, Service und Personalleasing. In einem gegenseitigen Erfahrungsaustausch wird von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern über ihre bisherigen Eindrücke in den geleisteten Einsätzen berichtet.

Der Weg zur Wirtschafts- und Agrar Fachkraft steht allen Interessentinnen und Interessenten offen, die mindestens 17 Jahre alt sind, den erfolgreichen Abschluss einer landwirtschaftlichen Fachschule bzw. einer Mittelschule oder einer Lehre im Bereich Handwerk bzw. Land- und Forstwirtschaft vorweisen können und den Führerschein Klasse B besitzen. Zu den persönlichen Voraussetzungen zählt die Flexibilität bei den Einsätzen.

Derzeit sind **11 Personen oberösterreichweit in Ausbildung**. Gerhard Holzinger (24), einer der vier Absolventen, wird im Maschinenring Vöcklabruck zur Wirtschafts- und Agrar Fachkraft ausgebildet: *„Ich bin sehr zufrieden mit dem bereits absolvierten Teil der Ausbildung. Die Qualifizierung hat für mich vor allem drei Vorteile:*

*Umfangreiche Theorie verbunden mit Praxis, und was wichtig ist, volles Gehalt vom ersten Tag an“, berichtet Holzinger.*

### **Praxiseinsatz am landwirtschaftlichen Betrieb:**

Einer der Einsatzbetriebe ist die Landwirtschaft von Robert Spitzbart aus St. Konrad, Betriebsführer eines Milchviehbetriebes mit 70 Kühen und Nachzucht. Der Landwirt nutzt dieses Modell bereits. Projektleiter Ing. Johann Lohninger fasst die Beweggründe des Landwirts zusammen: *„Gerade die Absicherung des Betriebes ist wichtig. Wie im Falle von Herrn Spitzbart ist es entscheidend, dass die anstehende Arbeit ohne lange Einschulungszeit bei jedem Einsatz von einer Person erledigt werden kann, die den Betrieb kennt, besonders wenn der Betriebsleiter einmal nicht da ist.“*

Diese fixe Verbindung mit dem landwirtschaftlichen Betrieb stellt sich so dar, dass die Wirtschafts- & Agrar Fachkraft während des Jahres in regelmäßigen Abständen (alle 3 Wochen) am Betrieb ganztägig mitarbeitet. Somit wurden bereits alle am Betrieb anfallende Arbeiten - von der Stallarbeit bis zu Herdenmanagement und Ernteeinsätzen – gemeinsam mit der Betriebsleiterin bzw. dem Betriebsleiter erledigt. *„Dadurch besteht die Möglichkeit, den Betrieb im Detail kennen zu lernen und in Folge auch immer selbständiger agieren zu können, wenn es darum geht, die Betriebsführerin bzw. den Betriebsführer zu vertreten“,* sagt Lohninger.

### **Win-Win-Situation für Absolvent/innen und Unternehmer/innen**

Die Ausbildung zur Wirtschafts- und Agrar Fachkraft stößt bei den regionalen Unternehmen auf breites Interesse. Lohninger berichtet *„Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind inzwischen bei Firmen wie dem Sägewerk UPM Steyrermühl, Porr, Josko, Auer Metall, Lenzing AG, Baufirma C. Peters, LM Holzbau, Firma Hafner und Gaspo Sport und Gartenmöbel, oder bei Gemeinden im Einsatz.“* Die

erworbenen Kenntnisse im Praxis-Einsatz bringen für die Absolventinnen und Absolventen sowie Unternehmen eine Win-Win-Situation. Dies bestätigen die Unternehmen auch immer wieder in den laufenden Gesprächen mit dem Maschinenring.

Sabine Schwarzmayr, von der Firma Schwarzmayr Landtechnik GmbH, nutzt dieses Angebot bereits. Sie sieht den Vorteil der ausgebildeten und flexiblen Wirtschafts- und Agrar Fachkräfte darin, im Falle von spontanen Großaufträgen und plötzlichen Personalausfällen sofort gerüstet zu sein. *„Vor allem ihr Grundwissen – besonders in der Metallbranche, wo es immer wieder zu Schwankungen kommt – ist ein unverzichtbarer Bestandteil für viele Betriebe, darunter auch die Firma Schwarzmayr Landtechnik GmbH“*, berichtet Lohninger.

### **Vorteile für landwirtschaftliche Betriebe**

---

*„Die Betriebe werden zunehmend größer und die Technologisierung und Spezialisierung der Betriebe nimmt zu. Um die notwendigen Arbeitskraftressourcen am Betrieb vorzuhalten, steigt der Bedarf an einer regelmäßigen Fachkraft und der Maschinenring kann dem Betrieb immer dieselbe Fachkraft zu Verfügung stellen“*, so Landesobmann Gerhard Rieß.

#### **Die Vorteile für den Landwirt/die Landwirtin sind:**

- Keine unproduktive Einschulungszeit der Fachkraft
- Optimaler Schutz vor Produktionsausfällen
- Sicherheit durch sofortige Weiterführung des Betriebes im Notfall
- Wirtschafts- und Agrar Fachkraft ist fix einem Betrieb zugeteilt
- Brechen von Arbeitsspitzen durch regelmäßigen Einsatz der Fachkraft
- Urlaub, Erholung oder Weiterbildung sind flexibel planbar

## **Unternehmen brauchen Ausbildungsqualität**

---

Der fertigen Wirtschafts- und Agrar Fachkraft steht eine Beschäftigung in Unternehmen offen. Sie durchlaufenen handwerklichen Qualifizierungsmaßnahmen und machen dadurch einen schnellen Einsatz in verschiedenen Wirtschaftsbereichen möglich. Neben Unternehmen und dem Maschinenring selbst ist vor allem die ländliche Jugend ein Gewinner dieser Ausbildung. Absolventinnen und Absolventen der landwirtschaftlichen Fachschulen werden gerne in das Programm aufgenommen. Das freut auch die landwirtschaftlichen Schulen, etwa Direktor Ing. Hannes Oberascher, von der LFS Vöcklabruck, der somit den Absolventinnen und Absolventen seiner Schule eine weitere Möglichkeit für den Start in eine erfolgreiche Berufszukunft bieten kann.

*„Dieses Traineeprogramm ist auf die Bedürfnisse der landwirtschaftlichen Betriebe und Arbeitgeber in der Region abgestimmt. Es bildet Fachkräfte mit großer Praxisnähe aus. Es stärkt den ländlichen Raum, in dem es qualifiziertes Personal anbietet und langfristig vielseitige Arbeitsplätze in den Regionen schafft“, so Hiegelsberger.*

## Factbox Maschinenring Oberösterreich

Der Maschinenring bietet in seinen Geschäftsfeldern Agrar, Service und Personalleasing seit über 40 Jahren Dienstleistungen für landwirtschaftliche Betriebe, öffentliche Einrichtungen, Unternehmen und Privatpersonen an.

Gesamtumsatz: € 93,4 Mio.

**Maschinenring-Service** ist ein Tochterunternehmen der Oberösterreichischen Maschinenringe und engagiert sich seit 1995 in den Geschäftsfeldern Grünanlagen- und Landschaftspflege, Gartengestaltung und Winterdienst erfolgreich am Markt. Zu den jüngsten Geschäftszweigen zählen Unterhaltsreinigungen und Hausmeistertätigkeiten im Bereich Objektbetreuung sowie Baummonitoring zur Sicherung des Baumbestandes. Durch einen kontinuierlichen Geschäftsausbau konnte 2016 ein Gesamtumsatz von € 41 Mio., davon rund 38 Prozent des Umsatzes im Geschäftszweig Winterdienst, erzielt werden.

Im Unternehmensbereich **Maschinenring Personal** bietet der Maschinenring Leasingpersonal für die gewerbliche Wirtschaft an. 2016 konnte in OÖ ein Geschäftsvolumen von € 14,9 Mio. erzielt werden. MR Personalleasing ist mit dem österreichischen Staatswappen ausgezeichnet und hat sich österreichweit unter den TOP 10 der Zeitarbeitsanbieter eingereiht.

**Maschinenring Agrar:** Die 26 Maschinenringe in OÖ verzeichneten im Geschäftsfeld Betriebshilfe im Jahr 2016 ca. 110.000 Einsatzstunden. Der Maschinenring ist der erste Ansprechpartner für die landwirtschaftlichen Betriebe wenn es sich um die Abdeckung von Arbeitsspitzen am Betrieb, oder um den Arbeitskraftausfall im Rahmen einer sozialen Betriebshilfe oder der Vertretung im Urlaub handelt.

### Rückfragehinweis Medien:

Rainer Schöffl - Maschinenring Oberösterreich.

Tel: 05 9060 400 16

Email: rainer.schoeffl@maschinenring.at

### Weitere Informationen zur Wirtschafts- und Agrar Fachkraft:

Mag. Reinhard Allerstorfer - Maschinenring Oberösterreich,

Tel: 05 9060 400 51

Email: reinhard.allerstorfer@maschinenring.at

[www.maschinenring.at/waf](http://www.maschinenring.at/waf)